

## STADT NEUSTADT AM RÜBENBERGE DER BÜRGERMEISTER

### PRESSEMITTEILUNG – SPERRFRIST 3.9.20 - 19 UHR

Bürgermeisterreferat  
Neustadt, 01.07.2020

#### HAUSHALTSREDE 2021

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ratssitzung legen wir Ihnen den Entwurf unseres Haushaltsplans für 2021 vor und starten damit offiziell in die Beratungen. Eine persönliche Sache möchte ich aber vorwegnehmen:

Trotz aller digitalen und medizinischen Viren, die versuchen uns das Leben schwer zu machen, macht es mir Spaß, in und für Neustadt a. Rbge. Projekte zu gestalten und voranzubringen.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit Ihnen – dem Rat der Stadt Neustadt - empfand ich in den letzten Monaten als sehr positiv. In diesen stürmischen Zeiten bedarf es eines Gremiums, das alle individuellen Meinungen akzeptiert, aber bei seinen Entscheidungen nie das Wohl des Einzelnen, sondern immer das Gemeinwohl in den Vordergrund stellt und die Ruhe behält.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kollegen und Kolleginnen, dass sie trotz der Cyberattacke im September 2019 in fast allen Projekten gut vorangekommen sind. Noch immer können wir den genau entstandenen Schaden nicht beziffern, aber ich bin stolz, dass meine Kolleginnen und Kollegen mit Phantasie, Kreativität und hohem Arbeitseinsatz weiterarbeiten.

Wir haben uns nicht unterkriegen lassen und viel Geld in die IT-Sicherheit investiert – heute sind wir gut aufgestellt, jedoch ist dies ein Prozess der nie abgeschlossen sein wird. Wir dürfen uns nie zu sicher sein. Nach dem virtuellen Virus hat uns das Medizinische erwischt. In Corona-Zeiten ist ein Haushalt noch schwieriger aufzustellen, denn es gibt diverse Unwägbarkeiten. So können wir heute noch nicht voraussagen wie sich die Gewerbesteuer – eine unserer wichtigsten Einnahmequellen – entwickelt.

Unser erster Stadtrat Maic Schillack wird dazu später noch genauer auf die Zahlen eingehen.

#### Verantwortlich für den Inhalt

Nadine Schley

Telefon

05032 84 - 487

Telefax

05032 84 - 7487

E-Mail

[nschley@neustadt-a-rbge.de](mailto:nschley@neustadt-a-rbge.de)



Aber Corona hat uns nicht nur Unwägbarkeiten beschert – wir waren auch gezwungen „anders“ zu arbeiten.

Homeoffice kannten wir und haben wir auch vor Corona schon gut genutzt. Die Pandemie hat aber viele weitere Kolleginnen und Kollegen davon überzeugt, dass das Arbeiten von zu Hause eine sinnvolle Ergänzung ist. Viele haben die Vorteile für sich erkannt und zahlen dies mit hohem Engagement und Leistungsbereitschaft zurück. Diesen Weg wollen wir weitergehen und uns als moderner Arbeitgeber präsentieren.

Dennoch bleibt es eine riesige Herausforderung Fachpersonal zu gewinnen, zu halten und zu fördern.

Die Angebote rund um Neustadt sind vielfältig und gut bezahlt. Unsere Aufgabe wird es sein, weiter an unserer Attraktivität als Arbeitgeber zu arbeiten.

Hierzu gehört, dass wir moderne und attraktiv bezahlte Arbeitsplätze anbieten. Zwei Dinge spielen uns bei der Rekrutierung von neuem Personal ggf. in die Karten: Das neue zentrale Rathaus bietet eine erhebliche Verbesserung der Arbeitsplatzqualität.

Das zweite ist die Sicherheit die eine Kommune als Arbeitgeber bieten kann. Das Wort Stellenabbau und Kurzarbeit kann man täglich in der Zeitung lesen, Kommunen wie die Stadt Neustadt kommen in diesen Artikeln aber zum Glück nicht vor.

Haushaltsreden sind in der Regel ein Anlass für eine Vorschau auf die kommenden Monate – wie Sie bereits merken, möchte ich in diesem Jahr aber auch ein wenig Rückschau halten. In der Hektik der Zeit und dem laufenden Geschäft kommt es viel zu kurz, sich auf das Geschaffte zu besinnen: Und das kann sich, meine Damen und Herren, sehen lassen!

Wir haben große Schritte hin zu einer auskömmlichen Kinderbetreuung gemacht – viele Millionen in den Aus- und Neubau unserer Einrichtungen gesteckt und gleichzeitig nie die Qualität der Betreuung außer Acht gelassen.

Gleiches gilt für unsere Feuerwehren. Da wurde nicht nur viel gebaut, sondern auch große Investitionen für die Feuerwehrfahrzeuge getätigt. In den letzten 10 Jahren haben wir z.B. 41 Fahrzeuge im Gesamtwert von 10 Millionen Euro angeschafft und jede Feuerwehr hat mindestens 4 Atemschutzgeräte erhalten.

Anfang 2021 wird auch unser Feuerwehrzentrum eröffnet, ich hoffe, dass die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr hieran lange Freude haben werden.



Eine lange Diskussion war vorausgegangen, aber nun haben wir es geschafft die Strabs sind in diesem Jahr abgeschafft worden.

Eine lange Planung und ebenfalls viele Diskussionen, hat auch der Neubau des Rathauses mit sich gebracht. Dass wir nun kurz vor der tatsächlichen Realisierung in Beton und Stein stehen, ist das Ergebnis harter Arbeit von vielen Kolleginnen und Kollegen.

Die beantragte Aufnahme unserer Innenstadtentwicklung (InSEK 2030) in das Förderprogramm des Bundes und der Länder unter dem Titel Lebendige Innenstadt soll ab dem kommenden Frühjahr 2021 Projekte der Verkehrsplanung, wie z. B. Fahrradstraßen und Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer in der Innenstadt ermöglichen. Sanierungen von Plätzen und Wegeführungen vom Bahnhof in die Innenstadt und die Überplanung des ehemaligen Freibad- und VZL-Bereiches werden vorbereitet.

Vor ihnen liegt ein Haushaltsentwurf mit einem Gesamtvolumen von 95 Mio Euro – nach heutiger Planung gelingt uns eine „fiktiv“ ausgeglichene Haushaltsaufstellung.

Die Zeiten, in denen man entspannt auf die vor uns liegende Zeit geschaut hat, sind leider vorüber. Die Steuerschätzungen für die kommenden Jahre werden immer weiter nach unten korrigiert und die Wirtschaftsinstitute reduzieren ihre Prognoseschätzungen für das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Die Aussichten sind also nicht besonders rosig.

Doch lassen Sie uns jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern die Zukunftsaufgaben gemeinsam angehen. Betrachtet man das laufende Haushaltsjahr 2020, kann man noch zufrieden sein. Dennoch müssen wir wachsam sein und behutsam agieren.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, die gleichzeitig auch große Chancen für unsere Stadt sind. Auch im Jahr 2021 werden auf jeden Fall erneut außerordentlich hohe Beträge in unsere Infrastruktur, öffentlichen Einrichtungen und unsere Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger fließen.



Wir arbeiten weiter an unseren Großprojekten wie dem Neubau des Gymnasiums, dem Rathaus, den Feuerwehrgerätehäusern und an unseren Mobilitäts- und Verkehrskonzepten.

Mit der Neustädter Immobiliengesellschaft haben wir zudem einen weiteren Schritt hin zu nachhaltigem, klimaneutralem Bauen, mehr sozialem Wohnungsbau und der Schaffung von Bauland in den Dörfern gemacht.

Die lange Liste der Einzelmaßnahmen können Sie detailliert im HH-Entwurf nachlesen. Ich darf Ihnen versichern: Unsere strategischen Ziele Kinderbetreuung, Stadtentwicklung, Wohnungsbau, Biodiversität, Digitalisierung, neue Mobilitätskonzepte, Generationengerechtigkeit bis hin zum Wandel zur digitalen und urbanen Kommune haben wir gemeinsam auf der Agenda.

Die Stadtverwaltung ist für die Bürgerinnen und Bürger der entscheidende Ansprechpartner vor Ort, deshalb ist es wichtig, wie sich die Verwaltung präsentiert. Hier vor Ort entscheidet sich, ob die Menschen dem Staat vertrauen und sich hier wohlfühlen. Bisher konnten und haben die Menschen ihrer Stadtverwaltung den nötigen Respekt entgegengebracht - auch wenn ich weiß, dass dies nicht immer gänzlich gelingt. Mir persönlich ist es wichtig, dass wir das Vertrauen der Menschen auch in Zukunft rechtfertigen und die Leistung bieten, die die Bevölkerung erwarten darf. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die täglich dafür arbeiten und bitte Sie, dies anzuerkennen und zu unterstützen.

Mir bleibt die Bekräftigung einer Forderung, die Sie auch schon von meinem Amtsvorgänger gehört haben, die jedoch aktuell wie nie ist: Bund und Land müssen Kommunen stärker finanziell unterstützen, damit diese ihren verfassungsgemäßen Auftrag der Daseinsvorsorge und –fürsorge vor Ort erfüllen können.

Die von Berlin und Hannover vorgegebenen Ansprüche und Erwartungshaltungen wie Kinderbetreuung, Ganztageschulen, Digitalisierung, Klimaschutz, Verkehrswende und vieles mehr müssen vor Ort finanziert werden und überfordern die Kommunen auf lange Sicht.

Eine bessere Finanzgestaltung ist auch notwendig um die Spielräume für Investitionen in die Infrastruktur zu erhalten, damit die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft gut bleiben und damit auch die Arbeitsplätze für die Einzelnen hier in der Region gehalten werden können.



Lieber Herr Wesemann Liebe Ratsmitglieder, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

das Jahr 2021 wird auch wieder Überraschungen für jeden von uns mitbringen – Tag für Tag. Lassen Sie uns die Dinge, die wir gemeinsam lösen können, aber auch gemeinsam angehen. Trotz anstehender Kommunalwahlen - und glauben Sie mir an die Zeit als Ratsmitglied vor einer anstehenden Kommunalwahl erinnere ich mich sehr gut- Also trotz anstehender Wahlen, lassen Sie uns gemeinsam gut und respektvoll miteinander umgehen.

Dies sage ich auch insbesondere mit Blick auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Anfragen aus Politik und Bürgerschaft versuchen schnell zu beantworten. Wenn es Ihnen einmal nicht schnell genug geht, bringen Sie bitte Verständnis und die nötige Portion Höflichkeit mit.

Herzlichen Dank

